

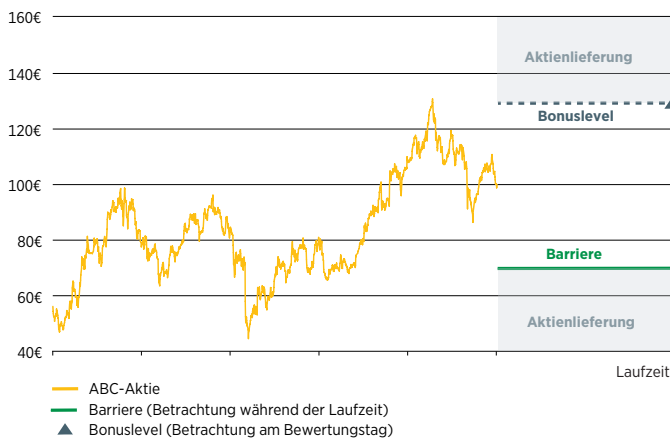


Classic Bonus-Zertifikate

Classic Bonus-Zertifikate bieten eine attraktive Alternative zum Direktinvestment in den Basiswert (Aktie oder Index). Anleger können wie mit einem Direktinvestment vollständig an Kursanstiegen partizipieren. Bei stagnierenden Kursen jedoch erreichen Direktinvestments kaum eine Wertentwicklung, während Anleger mit Classic Bonus-Zertifikaten noch immer attraktive Gewinnchancen nutzen können. Selbst bei leicht fallenden Kursen liegen Classic Bonus-Zertifikate vorn, denn am Ende bieten sie mindestens einen attraktiven Bonusbetrag. Einzige Voraussetzung: Die eingebaute Barriere darf während der Laufzeit nicht berührt oder unterschritten werden.

Am Emissionstag eines Classic Bonus-Zertifikats werden eine Barriere unterhalb und ein Bonuslevel oberhalb des Kurses des Basiswerts festgelegt. Dabei gilt: Je niedriger die Barriere, desto geringer der Bonusbetrag und umgekehrt.

Wertentwicklung



Einlösungsszenarien am Laufzeitende

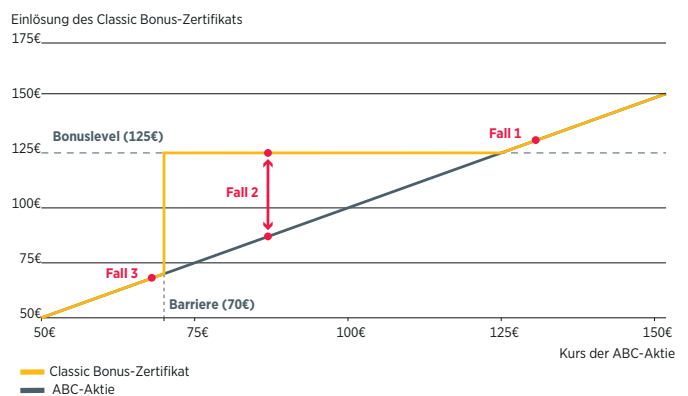
Die Kursentwicklung des Basiswerts während der Laufzeit sowie der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) entscheiden über den Anlageerfolg:

- Der Referenzpreis liegt über dem Bonuslevel: Die Einlösung erfolgt durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis¹ entsprechenden Anzahl an Wertpapieren beziehungsweise durch Zahlung eines höheren Geldbetrags als dem Bonusbetrag.
- Der Referenzpreis liegt unter dem Bonuslevel und der Basiswert notierte während der Laufzeit immer über der Barriere: Die Einlösung erfolgt zum Bonusbetrag.
- Der Basiswert notierte während der Laufzeit mindestens einmal auf oder unter der Barriere: Der Bonusbetrag entfällt. Die Einlösung erfolgt durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis¹ entsprechenden Anzahl an Wertpapieren beziehungsweise durch Zahlung eines Geldbetrags, der sich an der prozentualen Wertentwicklung des Basiswerts seit Zertifikatsemission orientiert.

Das Rückzahlungsprofil des Zertifikats kann nur zum Laufzeitende gewährleistet werden. Ein evtl. Aufgeld gegenüber dem Basiswert beim Erwerb wirkt sich nach einem Barriere-Ereignis nachteilig im Vergleich zur Direktanlage aus.

Mit Bonus-Zertifikaten partizipieren Anleger vollständig an der Wertentwicklung des Basiswerts (ohne Dividendenzahlungen). In Seitwärtsmärkten wie auch bei moderat steigenden oder fallenden Kursen spielen diese Zertifikate gegenüber einem Direktinvestment jedoch ihre Stärken aus.

Beispiel - Direktinvestment vs. Classic Bonus-Zertifikat



Annahmen: Basiswert: ABC-Aktie; Kurs der ABC-Aktie bei Zertifikatsemission: 100 Euro. Kauf des Classic Bonus-Zertifikats zu 100 Euro bei Emission; Barriere: 70 Euro; Bonuslevel/ Bonusbetrag: 125 Euro; Laufzeit: 1 Jahr; Bezugsverhältnis: 1:1. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, Dividendenzahlungen sowie einem möglichen Aufgeld.

¹ Handelt es sich beim Basiswert um eine Aktie, beträgt das Bezugsverhältnis in der Regel 1:1. Liegt dem Zertifikat ein Index zugrunde, beträgt das Bezugsverhältnis in der Regel 1:100.

Fall 1 – Starker Kursanstieg: Die ABC-Aktie steigt während der Laufzeit stark und schließt mit 135 Euro über dem Bonuslevel bei 125 Euro. Anleger erhalten anstelle des Bonusbetrags eine ABC-Aktie im Wert von 135 Euro. Damit sind Anleger so gestellt, als hätten sie direkt in den Basiswert investiert (ohne Dividendenzahlungen).

Fall 2 – Moderater Kursrückgang: Die ABC-Aktie fällt moderat und schließt am Bewertungstag mit 90 Euro unter dem Bonuslevel bei 125 Euro. Während der Laufzeit notierte die Aktie jedoch immer über der Barriere von 70 Euro. Anleger erzielen damit den Bonusbetrag von 125 Euro. Während ein Direktinvestment in die ABC-Aktie zu einem Kursverlust von 10 Euro führt, beträgt der Gewinn des Classic Bonus-Zertifikats 25 Euro. Bei Seitwärtsbewegungen und bei moderat steigenden bzw. moderat fallenden Kursen des Basiswerts liegen Anleger mit Classic Bonus-Zertifikaten gegenüber einem Direktinvestment in den Basiswert immer vorn (ohne Dividendenzahlungen).

Fall 3 – Starker Kursrückgang: Die ABC-Aktie fällt stark und schließt am Bewertungstag mit 68 Euro unter der Barriere von 70 Euro. Der Bonusbetrag entfällt und die Wertentwicklung des Zertifikats orientiert sich an der prozentualen Wertentwicklung des Basiswerts, d.h. Anleger nehmen an Kursverlusten der ABC-Aktie vollständig teil. Die Einlösung des Zertifikats erfolgt durch Lieferung einer ABC-Aktie im Wert von 68 Euro. Im Falle eines sofortigen Verkaufs der ABC-Aktie realisieren Anleger mit dem Classic Bonus-Zertifikat den gleichen Verlust (- 32 Euro) wie mit einem Direktinvestment in die Aktie (ohne Dividendenzahlungen).

Veränderung Basiswert	Anlageergebnis Classic Bonus-Zertifikat			
	Barriere verletzt		Barriere nicht verletzt	
+40 €	Kursgewinn	+40 €	Kursgewinn	+40 €
+20 €	Kursgewinn	+20 €	Bonus	+25 €
0 €		-0 €	Bonus	+25 €
-20 €	Kursverlust	-20 €	Bonus	+25 €
-40 €	Kursverlust	-40 €		-

Chancen

- Unbegrenzte Partizipation an der positiven Wertentwicklung des zugrunde liegenden Basiswerts.
- Chance auf einen attraktiven Bonusbetrag am Laufzeitende.
- Die eingebaute Barriere erhöht die Wahrscheinlichkeit auf eine Einlösung zum Bonusbetrag.
- Bessere Wertentwicklung gegenüber einem Direktinvestment bei leicht steigenden, unveränderten oder sogar leicht fallenden Kursen.

Risiken

- *Am Laufzeitende:* Notierte der Basiswert während der Laufzeit mindestens einmal auf oder unter der Barriere, entfällt der Bonusbetrag. Die Einlösung erfolgt entweder durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis entsprechenden Anzahl an Wertpapieren oder durch Zahlung eines entsprechenden Betrags. Es entsteht ein Verlust,

wenn der Gegenwert der Wertpapiere unter dem Kaufpreis des Zertifikats liegt. Im ungünstigsten Fall sind die gelieferten Wertpapiere wertlos.

- *Preisänderungsrisiko:* Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert des Zertifikats während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich
 - › ein fallender Kurs des Basiswerts,
 - › steigende Zinsen,
 - › eine steigende Dividendenerwartung,
 - › ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
 - › eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin wertmindernd auf das Zertifikat auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf das Zertifikat wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.
- *Währungsrisiko:* Euro-Anleger tragen mit dem Erwerb eines Zertifikats, das in einer Fremdwährung notiert, das entsprechende Währungsrisiko. Sowohl bei einem vorzeitigen Verkauf des Zertifikats als auch bei der Einlösung am Laufzeitende wirkt sich ein sinkender Wert der Fremdwährung wertmindernd auf den Euro-Gegenwert des Einlösungsbetrags zum Zeitpunkt des Umtauschs aus.
- *Emittentenrisiko:* Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtung aus dem Zertifikat nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus dem Zertifikat bis auf null herabsetzen, das Zertifikat beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Zertifikate unterliegen als Schuldverschreibungen keiner Einlagensicherung.
- *Kündigungs- und Wiederanlagerisiko:* Die Emittentin kann das Zertifikat bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Weitere Informationen finden Anleger im jeweiligen Basisinformationsblatt und im Prospekt.

Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die Commerzbank übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung im Hinblick auf Genauigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Das genannte Finanzinstrument wird lediglich in Kurzform beschrieben. Die allein maßgeblichen Emissions- bzw. Verkaufsbedingungen sind dem Basisprospekt und den Endgültigen Bedingungen zu entnehmen. Die Unterlagen können unter Angabe der WKN bei der Commerzbank AG, GS-BM New Issues & SSD Services, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main angefordert werden. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängig und kann zukünftig Änderungen unterworfen sein. Die Commerzbank erbringt keine Beratung in rechtlicher, steuerlicher oder bilanzieller Hinsicht. © Commerzbank AG 2019. Alle Rechte vorbehalten. Stand: 06. August 2019